

Planung der Profilierungsphase

1. Schritt „Konkretisieren Sie Perspektiven“

Ausgangspunkt für Ihre Überlegungen zur Gestaltung der Studienplanung kann die Betrachtung der persönlichen sowie der gesellschaftlichen und beruflichen Perspektive sein.

Um Ihre eigenen Vorstellungen aufzunehmen, stellen Sie sich zunächst folgende Fragen zur **individuellen Perspektive**: „Warum habe ich mich für dieses Studienfach entschieden? Welche Erfahrungen bringe ich mit? Welche Vorstellungen habe ich zu meiner Zukunft? Welche Ziele verbinde ich damit? Welche Werte beeinflussen meine Entscheidungen? Woher nehme ich meine Ideen und meine Energie?“

Analysieren Sie Ihre **Interessen und Stärken**. Blicken Sie auf Ihr bisheriges Studium zurück und stellen Sie sich die Fragen: "Welche Fächer interessieren mich am meisten? Was kann ich besonders gut? Wo liegen meine Stärken?"

Um auch **gesellschaftliche und berufliche Vorstellungen** in die Studienplanung und -wahl einzubeziehen, denken Sie über folgende Fragen nach: „Welche gesellschaftlichen Fragen/Probleme/Bereiche haben meine Studienwahl beeinflusst? Welche Normen/Regelungen fließen ein? Welche beruflichen Vorstellungen führe ich mit, woher kommen diese und woher nehme ich meine Vorstellungen? Welche Anwendungsfelder sind für mich bedeutsam? Welche Möglichkeiten haben Absolventen meines Studiengangs? Möchte ich einen Master machen? Welche interdisziplinären Zugänge sind bedeutsam? Welche Angebote kann ich hier aufnehmen?“

Nachdem Sie sich Ihrer Vorstellungen, Stärken und Interessen bewusst geworden sind und sich über mögliche berufliche Perspektiven informiert haben, sollten Sie sich mit den folgenden Fragen auseinandersetzen: "Welcher dieser Berufe passt zu mir? In welchem Berufsbild finden sich meine Interessen wieder, wo kann ich am besten meine Stärken einsetzen?"

Wenn Sie alle diese Fragen für sich beantworten können, verfügen Sie über eine gute Basis, um die bevorstehende Modul- und Schwerpunktwahl bewusst zu treffen. Daher ist die Konkretisierung der Perspektiven ein grundlegender Schritt auf dem Weg zu Ihrer individuellen Studienplanung.

2. Schritt „Beachten Sie die formalen Vorgaben“

Die **formalen Vorgaben** für Ihren Studiengang sind ein wichtiger Aspekt, den Sie bei der Gestaltung Ihrer Profilierungsphase berücksichtigen sollten. Dazu zählen in erster Linie die [Prüfungsordnung](#) und das [Modulhandbuch](#).

Die zu belegenden Pflicht- und Wahlbereiche für Ihren Studiengang sind in der Prüfungsordnung geregelt. Hier finden Sie auch Hinweise zur Anmeldung und Prüfung der Module. Eine anschauliche Übersicht der Wahl- und Pflichtvorgaben stellen die [Studienpläne](#) für die wirtschaftswissenschaftlichen Bachelorstudiengänge dar.

Das Modulhandbuch gibt Ihnen einen Einblick in das Lehrangebot der Fakultät. Durch Anklicken der einzelnen Module erhalten Sie weitere Informationen zu der Zuordnung, den Modulverantwortlichen, den Inhalten und Umfang sowie zu den Prüfungsformen. Eine weitere Übersicht über die wählbaren Module für die Sommer- und Wintersemester finden Sie im [Modulkatalog der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften](#). Durch die Auswahl des Studiengangs und des jeweiligen Semesters werden Ihnen die wählbaren Module angezeigt.

3. Schritt „Betrachten Sie die Gestaltungsbereiche“

Nachdem Sie Ihre persönlichen Voraussetzungen analysiert und sich über die formalen Vorgaben für Ihren Studiengang informiert haben, können Sie sich für die Planung Ihrer Profilierungsphase an weiteren Gestaltungsbereichen orientieren.

a) Modul-/Schwerpunktwahl

Die Modul-/Schwerpunktwahl stellt einen grundlegenden Gestaltungsbereich dar. Um Sie bei dieser Entscheidung zu unterstützen, bietet Ihnen die Fakultät eine Reihe von Beratungs- und Informationsangeboten, die Sie nutzen können.

- **Informationsveranstaltung zur Profilierungsphase:** Zum Ende der Sommersemester bieten die Departments der Fakultät eine Informationsveranstaltung zur Profilierungsphase an. Die einzelnen Departments stellen sich vor, so dass Sie sich hier einen Überblick über die gesamten Themenbereiche der Fakultät verschaffen können.
- **[Vortragsreihe „Wirtschaftswissenschaftliches Denken und Handeln“:](#)** Im Rahmen dieser Vortragsreihe der Fakultät erhalten Sie die Möglichkeit, Einblicke in die aktuelle Forschung und Fragen der jeweiligen Departments zu bekommen.

Vielleicht weckt eine bestimmte Fachrichtung Ihr Interesse und bewegt Sie dazu, auch über ein Masterstudium nachzudenken.

- **Zulassungsvoraussetzungen Masterstudium**: Wenn Sie sich für ein anschließendes Masterstudium an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften interessieren, ist es wichtig, sich frühzeitig über die Zulassungsvoraussetzungen für die jeweiligen Masterstudiengänge zu informieren, um sicherzustellen, dass Sie die notwendigen Module innerhalb der Profilierungsphase absolvieren.
- **Beispielstudienpläne für ausgewählte Berufsbilder**: Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften bietet Ihnen für ausgewählte Berufsbilder exemplarische Studienpläne an, die Sie zur Orientierung bei der Modulwahl nutzen können. Wenn Sie bspw. als Steuerberater arbeiten möchten, finden Sie Module aufgeführt, die Sie auf diesen Beruf vorbereiten.
- **Lunch with the Expert**: Im Rahmen eines innovativen Gesprächsforums zur Mittagszeit, geben erfolgreiche Alumni ihre Erfahrungen an Sie weiter. Die Alumni berichten von ihrer eigenen Schwerpunktwahl und ihrem beruflichen Werdegang und Sie haben in einer anschließenden Diskussion die Möglichkeit, Fragen an die Alumni zu stellen.

Es ist üblich, Module hauptsächlich im Hinblick auf deren Verwertbarkeit im späteren Berufsleben zu wählen. Es ist aber auch denkbar, sich bei dieser Entscheidung allein vom Interesse am Modul bzw. an den dort zu behandelnden Themen leiten zu lassen. Es kann sein, dass als Ergebnis eine auf den ersten Blick untypische, auf den zweiten aber eine interessante Modulkombination entsteht. Wenn Ihre Modulwahl also auf Neugier und Interesse basiert und Sie eine starke Persönlichkeit besitzen, haben Sie gute Voraussetzungen, um im Berufsleben erfolgreich zu sein. Denn Ihre Begeisterung ist die stärkste intrinsische Motivation, die Ihnen Kraft, Freude und Ausstrahlung für Ihre (berufliche) Zukunft verleiht.

b) Zusatzqualifikationen

Zusatzqualifikationen sind Fähigkeiten und Kenntnisse, die über ihre regulären Studieneinheiten hinausgehen und Ihre Karrierechancen deutlich erhöhen können. Wenn Sie studiengang- übergreifende Zusatzqualifikationen erwerben möchten, bieten sich verschiedene Möglichkeiten an.

- **Exzellenzprogramm**: Im Rahmen des Exzellenzprogramms setzen Sie sich mit fachspezifischen Problem- und Fragestellungen der Departments auseinander und bearbeiten diese. Neben den Exzellenzseminaren wird Ihnen die Teilnahme an individuellen Beratungs- und Begleitungsangeboten und verschiedenen

Workshops angeboten. Gleichzeitig können Sie sich mit Vertretern aus der Wirtschaft vernetzen und in einen regen Austausch treten. Durch die Teilnahme am Exzellenzprogramm können Sie einen Grundstein für Ihre berufliche Karriere legen.

- **Career Service der Universität Paderborn:** Im Karriereportal stoßen Sie auf interessante Karriere-Angebote der Universität Paderborn für Studierende. Hier finden Sie verschiedene Beratungsangebote und Workshops wie bspw. die „Do IT! PC-Schulungen für Einsteiger“, das „Kompetenzzentrum Schreiben“ und die „Microsoft IT-Academy“.
- **Zentrum für Sprachlehre:** Die Universität bietet Ihnen im Zentrum für Sprachlehre die Möglichkeit, Ihre Kompetenzen im Bereich Sprachen zu erweitern. Das Fremdsprachenangebot können Sie sowohl semesterbegleitend als auch in den Semesterferien nutzen.

c) Praxiserfahrung

Das Gestaltungsfeld „Praxiserfahrung“ ist ein weiterer Bereich, den Sie im Rahmen Ihrer Studienplanung berücksichtigen können. In Stellenausschreibungen finden Sie häufig die Forderung nach Praxiserfahrungen der Studierenden. Praktika und Werkstudententätigkeiten sind Wege, um erste Einblicke in die Praxis zu gewinnen. Attraktive Jobangebote und Praktika finden Sie im [Jobportal der Universität](#). Zudem finden Sie auch auf den Homepages der Departments der Fakultät aktuelle Praktikums- und Stellenangebote. Sie können auch Newsletter der WiWi-Fachschaft abonnieren, um Informationen zu aktuell ausgeschriebenen Stellen zu erhalten.

d) Auslandsaufenthalte

Mit einem **Auslandsaufenthalt** können Sie positive Signale in Ihrem Lebenslauf setzen. Unternehmen stellen gern Absolventen mit Auslandserfahrungen ein, weil die Bedeutung interkultureller Kompetenz durch die zunehmende Globalisierung gestiegen ist. Auf der Homepage des [International Office](#) erfahren Sie, welche Austauschprogramme und Partneruniversitäten die Universität im Bereich Wirtschaftswissenschaften anbietet, wie das Bewerbungsverfahren abläuft und welche Fördermöglichkeiten Sie in Anspruch nehmen können. Im UniConsult Career Service erhalten Sie zudem Informationen zu [Auslandspraktika im Rahmen von ERASMUS](#).